Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags **5 Uhr** vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. E. Hams.

Nr. 190. Druck und Verlag von J. & R. Temming in Bocholt. **Sonntag, 18. Juli 1909.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: R. Temming in Bocholt. **39. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Bei dem Ministerwechsel

hat Minister Delbrück, der Staatssekretär und damit Stellvertreter des Reichskanzlers geworden ist, nicht gleichzeitig das Vizepräsidium des preußischen Staatsministeriums übertragen erhalten. Der Grund dafür dürfte sein, daß diese Würde dem preußischen Finanzminister v. Rheinbaben vorbehalten scheint.

Gegen den Hansabund.

Die Privatbeamtenztg, Organ des Deutschen Privatbeamtenvereins, bringt in ihrer Nr. 27 folgende Briefkastennotiz: Verschiedene Mitglieder. Unserer Ansicht nach ist der Hansabund eine im wesentlichen politische Organisation mit wirtschaftlichem Charakter. Der Privatbeamtenverein ist aber politisch neutral und muß es auch unbedingt bleiben. Die Stellung anderer Organisationen ist für uns nicht maßgebend. Wir bedauern daher, den Anregungen nicht Folge geben zu können.

Einigung der Liberalen.

Der Einigungsausschuß der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft hat beschlossen, vorläufig zunächst die Frage der Einigung den verschiedenen Organisationen der Freisinnigen Volkspartei, der Freisinnigen Vereinigung und der Süddeutschen Volkspartei vorzulegen und deren Aeußerungen einzuholen.

§ Berlin, 15. Juli. Da Fürst Bülow die Geschäfte seinem Nachfolger übergeben hat, ohne die Finanzgesetze mit seiner Unterschrift zu versehen, wird diese Unterschrift von seinem Nachfolger, Herrn von Bethmann-Hollweg geleistet werden.

§ Koburg, 15. Juli. Heute vormittag ist hier auf Schloß Rosenau der Infant Alfons von Spanien mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg-Gotha durch den Staatsminister v. Richter zivilrechtlich getraut worden. Am Nachmittag folgte die kirchliche Trauung in der Kirche St. Augustin in Koburg nach katholischem Ritus und eine Stunde später in der Kapelle des Palais Edinburg die Trauung nach evangelischem Ritus.

§ Berlin, 16. Juli. Der „Kreuzzeitung“ zufolge erschien gestern nachmittag unter Führung des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg eine Abordnung des Bundesrats beim Fürsten Bülow, um ihm zum Abschied eine Adresse zu überreichen. Nachdem Herr von Bethmann-Hollweg die Adresse mit einer Ansprache übergeben hatte, dankte Fürst Bülow und führte in kurzer Erwiderung aus:

Die Adresse bereite ihm deshalb aufrichtige Freude, weil er sie als Beweis dafür ansehe, daß es ihm gelungen sei, sich das Vertrauen des Bundesrats zu erwerben. Vertrauensvolle Fühlung mit dem Bundesrat zu unterhalten, sei ihm vom ersten Tage seiner Amtsführung an ein Bedürfnis gewesen. Er wisse, wie lebendig und tief eingewurzelt der Reichsgedanke im Bundesrat sei. Solange dem so sei, könnten wir mit Ruhe in die Zukunft blicken. Er übergebe mit vollem Vertrauen die Geschäfte an Herrn von Bethmann-Hollweg, einem Vertrauen, das nicht nur gegründet sei auf die Anerkennung der hohen Begabung seines Nachfolgers, sondern auch auf die Achtung vor dessen Charaktereigenschaften.

Ausland.

Spanien.

Der Wiederaufbau der spanischen Flotte.

* London, 15. Juli. Wie Reuters Bureau erfährt, ist in dieser Woche in Madrid der Vertrag zwischen der spanischen Regierung und einem englischen Syndikat über den Bau einer spanischen Flotte zum Preise von 7 Millionen Pfd. Sterling abgeschlossen worden.

Asien.

Der Bürgerkrieg in Persien.

* Teheran, 15. Juli. Auf Befehl des Schah wurde heute früh 7 Uhr das Feuer auf die Stadt eröffnet, um Medschlis zu zerstören und den Zugang zur Stadt zu erzwingen. Die fremden Vertreter haben sich an den russischen Geschäftsträger und an den englischen Gesandten gewandt mit dem Ersuchen, den Schah zum Waffenstillstand zu bewegen, damit die Ausländer Teheran verlassen können. Der Schah hat die Bitte abgeschlagen, indem er darauf hinwies, daß er das Recht habe, sich zu verteidigen. Er werde das Feuer erst einstellen lassen, wenn die Gegner die Waffen niederlegten. In der Stadt wurde den ganzen Tag gekämpft und das Feuer hauptsächlich auf die Kosakenbrigade konzentriert. Die Artillerie des Schahs hat über 200 Geschosse gebraucht, doch hat die Stadt keinen ernsten Schaden genommen. Die Infanterie des Schahs, die beim Medschlis mit Bomben empfangen wurde, ist geflohen. Die Verbindung zwischen der Stadt und den Sommerresidenzen der Gesandten ist äußerst erschwert. Der telephonische und telegraphische Verkehr ist eingestellt. — Am Abend traf die Nachricht ein, daß der Schah in einen Waffenstillstand einwillige und daß die Truppen des Schahs nach Saltanabad zurückgegangen seien. Während des Schießens fielen auch einige Kugeln in die russische Gesandschaft, doch wurde niemand verletzt.

* London, 15. Juli. Im Unterhaus gab Sir Edward Grey in Erwiderung auf eine Anfrage die letzten Nachrichten über die Lage in Teheran bekannt und erklärte, daß mit Ausnahme eines bestimmt festgestellten Falles von Plünderung in einem englischen Hause und unerheblicher Beschädigung weniger Häuser durch Gewehrfeuer ausländische Personen und deren Eigentum, soweit dem englischen Gesandten bekannt sei, nicht gelitten hätten. Unter den Ausländern in Teheran hätten vielfach Befürchtungen bestanden, doch seien bis jetzt weder der englische noch der russische Vertreter zu der Auffassung gelangt, daß besondere Schutzmaßregel notwendig seien. An russische Truppen sei ein Befehl zum Vorrücken auf Teheran nicht ergangen, doch würden bei Kasmin Truppen in Bereitschaft gehalten. Grey fügte hinzu, in Schiras sei die Lage besorgniserregend, und es seien Vorkehrungen getroffen, in Abschehr eine kleine englische Streitmacht bereit zu halten, um nötigenfalls die Konsularwache in Schiras zum Schutz des englischen Konsulats, sowie der Ausländer und ihres Eigentums zu verstärken. Die allgemeine Lage sei natürlich voller Unruhe und Ungewißheit, und an welchem Ort auch innerhalb der englischen Interessensphäre Engländer oder andere Ausländer in Gefahr seien, da werde England alles, was in seinen Kräften stehe, tun, um sie zu schützen.

Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, Breslau 1909.

Sonderzug zur Katholikenversammlung.

Ein vom Düsseldorfer Tageblatt gegebene Anregung, aus Rheinland und Westfalen einen Sonderzug zur Katholikenversammlung in Breslau zu veranstalten, hat sich verwirklichen lassen. Wie uns aus Düsseldorf mitgeteilt wird, geht der Zug ab von Düsseldorf (H.-B.) am Samstag, den 28. August in den frühen Morgenstunden und wird über Duisburg, Essen, Dortmund, Hamm, Hannover usw. geleitet. Die Teilnehmer werden so rechtzeitig in Breslau sein, daß sie an allen Veranstaltungen teilnehmen können. Die Rückkehr wird voraussichtlich am Donnerstag, den 2. September in den Abendstunden erfolgen, so daß alle Teilnehmer noch im Laufe des Freitag wieder zu Hause sind.

Der Sonderzugfahrpreis Düsseldorf-Breslau und zurück beträgt ab Düsseldorf für 1. Klasse 74,60 Mk., 2. Klasse 44,60 Mk., 3. Klasse 30,40 Mk. Für die Teilnehmer aus dem Industriegebiet: Duisburg, Essen, Dortmund usw. wird er sich entsprechend billiger stellen. Die Höhe der Vergünstigung läßt sich bemessen, wenn man bedenkt, daß der Fahrpreis dritter Klasse nach Breslau für gewöhnliche Züge rund 27 Mark beträgt, also beinahe so viel, wie Hin- und Rückfahrt des Sonderzuges.

Damit das Material nun beizeiten gesichtet werden kann, — die Anmeldung des Sonderzuges muß spätestens am 7. August erfolgen, — werden die Interessenten gebeten, ihre Bestellungen bis Samstag, den 24. Juli an Herrn Postrat Johann Groß, Düsseldorf, Kronprinzenstraße 22, 1. Etage, gelangen zu lassen, der in liebenswürdiger Weise die weiteren Schritte übernommen hat. Des weiteren wird gebeten, anzugeben, welche Klasse gewünscht wird und von welcher größeren Station ab.

Arbeiterbewegung.

* Düsseldorf, 15. Juli. Die Angestellten der Rheinischen Bahngesellschaft haben der Direktion einen Tarif unterbreitet, der eine Erhöhung der Löhne, eine angemessene Verkürzung der Arbeitszeit und die Einführung eines Personalausschusses vorsieht. Die Direktion verhält sich ablehnend; eine Versammlung der Angestellten hat beschlossen, an den Forderungen festzuhalten.

* Pittsburg, 15. Juli. Heute sind noch 3000 Weißblecharbeiter in den Ausstand getreten und haben sich, den 10000, die am 30. Juni in den Ausstand traten, angeschlossen. Außerdem sind 14 000 Grubenarbeiter der Pittsburger Kohlengesellschaften in den Ausstand getreten auf Veranlassung ihrer örtlichen Vereinigung, aber ohne Genehmigung der Beamten der Grubenarbeiter-Vereinigung der Vereinigten Staaten. Man glaubt, daß der Ausstand nur von kurzer Dauer sein wird.

* Kattowitz, 15. Juli. Im oberschlesischen Industriebezirk sind rund 5000 im Baugewerbe beschäftigte Arbeitnehmer ausständisch oder ausgesperrt. Der Arbeitgeberverband hat nach fünftägiger Dauer das städtische Gewerbegericht als Einigungsamt angerufen.

* London, 15. Juli. Die englische Grubenarbeiter-Vereinigung ist heute hier zusammengetreten, um die Frage eines allgemeinen Ausstandes zur Unterstützung der schottischen Grubenarbeiter zu erörtern. Die Versammlung konnte zu keinem Entschluß kommen und vertagte sich auf morgen.

Provinzielle Nachrichten.

k Rhede, 16. Juli. Von der Coesfelder Ausstellung sind noch weitere Auszeichnungen nach hier gefallen: Neben der goldenen Medaille an den Schuhmachermeister Hermann Hölscher und den 2. Preis an den Lehrling Heinrich Sack, von welchem wir bereits Meldung gemacht, erhielten noch Diplome: Schneidermeister Heinrich Beuning und Schreinermeister Wilhelm Wilting.

* Gronau i. W., 16. Juli. Am 1. Januar 1910 tritt bekanntlich das Gesetz betr. den zehnstündigen Arbeitstag für Arbeiterinnen in Kraft. Um zu dieser neuen Einrichtung, die der gesamten hiesigen Arbeiterschaft in den Spinnereien und Webereien den Zehnstundentag bringt, überzuleiten, verfügte die Firma van Delden & Co., die über 1500 Arbeiter beschäftigt, eine Arbeitszeitverkürzung um ½ Stunde schon vom 28. d. Mts. ab. Bisher betrug die Arbeitszeit 11 Stunden.

* Bottrop, 15. Juli. Durch Leichtsinn in den Tod gegangen ist hier ein Maurer aus Osterfeld. Er befand sich mit noch einem Kollegen in einer hiesigen Wirtschaft und sie brüsteten sich gegenseitig, wer der Stärkste sei. Der erstere stemmte darauf eine Hantel im Gewichte von 150 Pfd., kam damit zu Fall, die Hantel fiel ihm auf den Leib und er schlug mit dem Hinterkopfe auf eine Treppenstufe auf. Der Mann blieb etwa eine Viertelstunde ohnmächtig liegen, begab sich dann aber noch zu Fuß nach Hause. Hier mußte er sich jedoch sofort zu Bett legen und schon nach Verlauf von einigen Stunden gab er seinen Geist auf.

* Beckum, 15. Juli. Als ein verfehltes Unternehmen erwies sich der von den christlichen Gewerkschaften für Beckum und Umgebung gegründete Konsumverein. Der Verein sah sich lt. „Glocke“ gezwungen, die Liquidation anzumelden.

* Iserlohn, 15. Juli. Heute früh gegen zwei Uhr stürzte mit donnerndem Getöse der Fabrikschornstein der Metallfabrik von Karl Neufeld, Petersstraße, ein. Die Trümmer durchschlugen die Vernickelei und das Stampfhaus und zerstörten sie. Die Ursache des Einsturzes, der, wenn er bei Tage passiert wäre, zweifellos großes Unheil im Gefolge gehabt hätte, ist noch nicht aufgeklärt.

* Olpe, 15. Juli. Der am Montag zwischen hier und Krombach aufgefundene Tote ist als der Privatgelehrte Gustav Hartmann aus Elberfeld bei Siegen erkannt worden.

* Siegen, 15. Juli. Großfeuer zerstörte heute mittag im nahen Niederschelden die Häuser der Familie Schütz, Schulte und Weber. Da die Bewohner draußen mit der Heuernte beschäftigt waren, konnte ein großer Teil des Mobilars nicht gerettet werden und verbrannte.

* Duisburg, 15. Juli. Durch die leidige Unsitte, Petroleum ins Feuer zu gießen, ist heute ein Maschinist vom Hafenbugsierboot Franz Haniel VIII ums Leben gekommen. Als er nämlich aus einer Kanne Petroleum in den Ofen goß, schlug die Flamme in die Kanne, die sofort explodierte. Die herausströmende brennende Flüssigkeit setzte die Kleider des Mannes in Brand, der, um das Feuer zu löschen, ins Wasser sprang. Hierbei ist er ertrunken. Die Leiche des Mannes ist noch nicht geborgen.

* Duisburg, 15. Juli. Heute abend kurz vor 7 Uhr ertrank in einer Kiesgrube im Caßlerfeld das 6 jährige Söhnchen der Eheleute Wilhelm Lemm. Das Kind hatte in der Nähe der Grube gespielt und war abgestürzt. Es handelt sich um den zweiten Fall in derselben Familie, durch den ein Kind durch Ertrinken seinen Tod fand.

* Neuß, 16. Juli. In einem von Köln kommenden Zuge ist gestern abend gegen 8 Uhr die Leiche des in Kevelaer beschäftigten, in Krefeld beheimateten Heinrich Songer mit einem Schuß in der Schläfe gefunden worden. Ein Revolver lag neben der Leiche. Man nimmt an, daß Selbstmord vorliegt.

* Mülheim-Ruhr, 15. Juli. Ueber Diebespech wird von hier berichtet: Ein Unter-Styrumer Bürger, der gleichzeitig neben seinem Hauptgewerbe den Garten pflegt, konnte eines Nachts nicht die gewünschte Ruhe finden und zog deshalb vor, sich in das offene Fenster zu legen, um die erfrischende Nachluft zu genießen. Da gewahrte er plötzlich 2 Männer in der Dunkelheit, die sich in aller Seelenruhe daran machten, die Früchte seines Fleißes in einem Sacke verschwinden zu lassen. Da das nicht nach seinem Sinne war, holte er ein Gewehr, legte an, und schoß ein Loch in die Luft. Die beiden Diebe verschwanden eiligst. Als der Bürger am andern Morgen nachsah, was eigentlich gestohlen sei, fand er 2 leere Säcke und — eine Lohndüte, in der sich ein namhafter Betrag befand. Bis heute hat sich der Eigentümer der Lohndüte, dessen Namen auf derselben steht, noch nicht gemeldet.

* Köln, 15. Juli. Der Kölner Pegel zeigt heute 5,20 Meter, womit der Wasserstand wohl seinen Höhepunkt erreicht haben wird, denn von der Mosel wird bereits ein rasches Fallen gemeldet. Der Oberrhein zeigt zwar noch ein langsames Steigen, was indeß keinen Einfluß auf den Mittelrhein haben dürfte. In Köln hat das Hochwasser 2 Opfer gefordert, ein 11 jähriges Mädchen und einen 5 jährigen Knaben, die von der Werftkante in den Strom fielen u. nicht mehr gerettet werden konnten.

* Aachen, 15. Juli. In Odenkirchen wurde ein noch nicht 16 Jahre alter Bursche aus Aachen festgenommen, der von Hause durchgebrannt war, nachdem er zuvor seinen Eltern die Kasse geleert hatte. Sein Vater wurde telegraphisch herbeigerufen und hat den unreifen Burschen, der, wie der Vater angab, durch das Lesen von Räubergeschichten verführt wurde, wieder mitgenommen.

* Stolberg, 14. Juli. Bei einer Uebung der Freiwilligen Feuerwehr wollte ein Steiger vom ersten Stockwerk des Uebungsgebäudes aus auf das Sprungtuch springen, schlug, weil es vermutlich nicht straff genug angezogen war, auf das Pflaster auf, und der Mann erlitt durch den heftigen Aufstoß eine schwere Verletzung des Rückgrats. Er wurde besinnungslos vom Platze getragen.

* Haan, 15. Juli. Die Vorsteherin des hiesigen Versorgungshauses, die Ehefrau Schmitz, welche die frühere Anstalt des Vereins Caritas auf eigene Rechnung übernommen hatte, ist nach Wechselfälschungen größern Umfangs verschwunden. Auch hat die Flüchtige die Gelder mitgenommen, mit denen sich eine Anzahl Personen lebenslänglich in die Anstalt eingekauft haben.

* Oeynhausen, 14. Juli. Durch die Wachsamkeit eines Hundes vor dem Tode bewahrt wurde ein Kaufmann E. H. von hier. Der Hund schlug in der Nacht zum Montag immer wieder an und ließ keine Ruhe, bis sein Herr schließlich aufstand und das Haus durchsuchte. Da hörte er zu seinem großen Schrecken, wie aus einem an seinem Hause befindlichen Brunnen menschliche Laute sich vernehmen ließen. Der oben erwähnte Kaufmann war — auf welche Weise, ist unbekannt — in den etwa 15 Meter tiefen Brunnen geraten und konnte rechtzeitig dem nassen Element entzogen werden.

Aus Nah und Fern.

][Wintersw'jk, 16. Juli. In den Bohrungen nach Kohle ist eine unliebsame Unterbrechung eingetreten, indem der Bohr-Diamant abbrach und verloren ging. Das untere Ende der Salzlager ist nunmehr mit einer Tiefe von 947 m erreicht. Die Stärke der Salzlage beträgt 250 m.

— Berlin, 15. Juli. Ein Liebesverhältnis zweier jugendlicher Berliner hat Donnerstag vormittag einen traurigen Abschluß gefunden. Im Spandauer Stadtwald wurden heute die Leichen des 19 jährigen Drogisten Willy Loh und des 16 jährigen Dienstmädchens Maria Bock aufgefunden. Beide hatten sich mit Suppliment vergiftet. Das Motiv der Tat war Liebeskummer.

— Kassel, 15. Juli. Eine Arbeiterfrau, die von hier nach Malsfeld fuhr, schlief und erwachte erst, als der Zug bereits den Bahnhof Malsfeld

verlassen hatte. Die Frau sprang darauf aus dem Wagen und geriet unter die Räder, die ihr beide Beine zermalmten. Auf dem Transport nach Kassel ist die Verunglückte gestorben.

— Friedrichshafen, 14. Juli. „An St. Petrus im Himmel" lautet die Adresse einer Ansichtskarte mit einem hübschen Mädchenkopfe, welche am 9. d. Mts. in Markirch i. Els. zur Post gegeben wurde. Der Textraum enthält eine Bitte um schönes Wetter. Die Postbeamten in Markirch mögen sich alle Mühe gegeben haben, die Karte zu bestellen, denn ein Postvermerk auf derselben sagt: „Adressat in Markirch nicht zu ermitteln" (!). Die Karte erhielt nun folgende Notadresse und Bemerkung: „Versuchsweise z. H. der Zeppelin-Luftschiffahrts-Gesellschaft in Friedrichshafen. Zur gefl. Vermittelung bei der nächsten Reise." Diese Adressatin fand die Post sehr bald und bei der nächsten Reise soll auch, wie man hört, die Weiterbeförderung versucht werden. Hoffentlich wird das Nachporto, das erhoben werden muß, nicht zu hoch.

— Vom Harz, 15. Juli. Wie der „Oeffentl. Anz. für den Harz" berichtet, hat dieser Tage eine Windhose über einem Teil des Innerstetales mancherlei Schaden angerichtet. Bei völlig verdunkeltem Himmel nahm die Windhose ihren Weg von Grund nach Clausthal, entwurzelte zahlreiche Fichtenbäume und riß an den Gebäuden der Kgl. Silberhütte Clausthal eine Menge Ziegel ab. Am Hüttenberge vor Clausthal wurde ihre Gewalt gebrochen.

— Bozen, 15. Juli. Auf der Birnlücke am Groß-Venediger ist der Rektor Karl Geisler aus Berlin von einem Schneesturm überrascht worden und erfroren.

— Hannover, 15. Juli. In den Infanterieregimentern Nr. 78 und 71, jetzt in Munster, ferner Nr. 77, 79 und 164 sind sechszehn Typhusfälle und vier typhusverdächtige Fälle festgestellt worden. Die Keime sind wahrscheinlich während einer Krankenträgerübung in der Umgebung von Hannover aufgenommen worden. Umfassende Maßregeln zur Verhütung einer Ausbreitung der Krankheit sind getroffen worden.

— Zürich, 15. Juli. Durch die anhaltenden Regengüsse ist in der Nähe von Baden im Aargau beim Schlosse Schartenfels eine 5000 Quadratmeter große, abfallende, mit Reben bepflanzte Erdfläche ins Rutschen gekommen. Der Schaden ist bedeutend, das Erdreich ist noch immer in Bewegung.

— Mylau (Vogtland), 15. Juli. Hier sind 40 Personen an Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. Die Ursache ist der Genuß von verdorbenem Hackfleisch. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleit.

— London, 15. Juli. Bis jetzt sind nur wenige Einzelheiten über den Untergang des Unterseebootes C 11 bekannt geworden. Es heißt, daß gestern ein Kreuzer mit acht Unterseebooten den Humber in südlicher Richtung verließ. Beim Hasbro-Leuchtschiff auf der Höhe von Cromer fuhr dann der Dampfer Eddystone in die Schiffe hinein und brachte das Boot C 11 zum Sinken. Bei dem Versuch, dem Dampfer auszubiegen, fuhren die Boote C 16 und C 17 zusammen, wobei C 17 so beschädigt wurde, daß es ins Schlepptau genommen werden mußte. Wie amtlich bekannt gegeben wird, sind von den bisher vermißten Personen noch zwei gerettet worden, so daß die Zahl der Vermißten noch elf beträgt.

— Landau a. d. Isar, 15. Juli. Auf der Lokalbahn Landau-Arnstorf lösten sich von einem Personenzug vier mit Steinen beladene Wagen los und rasten mit furchtbarer Gewalt eine lange Steigung hinab. Ein Bremser hatte die Geistesgegenwart, abzuspringen, wurde aber, wie der Landauer Bote meldet, schwer verletzt. Die Wagen fuhren dann in Simbach in das Stationsgebäude hinein und rissen es um mehr als die Hälfte zusammen. Durch das Rasseln der Wagen und Detonationen auf der Strecke wurden die am Bahnhof Simbach arbeitenden Leute aufmerksam. Auch die im Stationsgebäude und in der Restauration sich befindenden und an den Lagerplätzen anwesenden Leute sowie die dort haltenden Gefährte flüchteten, so daß ein größeres Unglück verhütet wurde. Der Materialschaden ist sehr groß.

— Sosnowice, 15. Juli. Ein tragisches Geschick ereilte eine hiesige Familie. Die Tochter sollte in acht Tagen Hochzeit feiern. Gestern erhielt sie die Nachricht von dem Tode ihres Bräutigams, der im Bade weilte. Das Mädchen nahm Gift mit den Worten: „Ich will mit ihm sterben!" und war in zehn Minuten eine Leiche. Der 50jährige Vater erlitt angesichts der Leiche seines einzigen Kindes einen Herzschlag und starb sofort.

— New-York, 15. Juli. In Philadelphia fiel ein Block von einem Geschäftsgebäude herab. Man fand unter ihm 10 Leichen. Man glaubt, daß noch 20 Personen unter den Trümmern begraben sind.

Sport.

Zum Hinweis auf das am 1. August auf dem Spielplatze „Hünting" hier stattfindende Bezirksfest des 3. Bezirks des Westdeutschen Spielverbandes erhalten wir folgende Zuschrift:

Vom Sport auf grünem Rasen.

Anläßlich des beachtenswerten Erfolges unseres deutschen Vertreters der Leichtathletik, Hans Braun-München bei der diesjährigen Austragung der englischen Meisterschaften sei auch an dieser Stelle der Fortschritte gedacht, welche der so gesunde Sport in freier Luft in Deutschland bereits gemacht hat. Hans Braun ist es erstmalig gelungen, unsern Lehrmeistern auf dem Gebiete des Sports den Meisterschaftstitel strittig zu machen, indem er im Laufen über ½ engl. Meile (804 Meter) gegen die besten englischen Athleten Sieger blieb.

Die englischen Berichte schildern den Verlauf des von über 25000 Zuschauern mit Spannung verfolgten Kampfes voll Begeisterung für den jungen Deutschen.

Zum Entscheidungslauf hatten sich außer Braun nur noch Engländer plaziert, sodaß seine Gegner als alle gegen einen liefen. Der eine opferte sich im Anfangstempo, die andern legten sich um Braun herum, um ihn so einzuschließen. Vergebene Liebesmüh! Braun machte sich sein Rennen selbst. Er blieb etwas zurück, ging außen herum, um 350 Meter vor dem Ziel nach einem kräftigen Spurt die Führung zu übernehmen. Dann kam der Kampf, der uns seine ganzen Qualitäten offenbarte. Sein gefährlichster Gegner Astlep hatte wohl aufgepaßt und schob sich neben ihn. Brust an Brust, im Gleichschritt flogen die beiden die vorletzte Langseite hinunter. Eine atemlose Spannung lag über der Menge. Mächtig griffen die Beine aus, taktmäßig unterstützten die Arme ihre Bewegungen, ein jeder der Kämpen gab sein allerletztes her. Mehr als 10 Sekunden dauerte der Kampf. Da brach dann langsam des Engländers Widerstand. Seine Schritte wurden etwas kürzer, seine Bewegungen etwas matter, wie ein Pfeil schoß Braun davon Einen Vorsprung von ungefähr zwei Metern konnte er sich bis ins Ziel sichern, trotz der verzweifeltsten Anstrengungen seines Gegners. Schon als Braun mit seiner unendlichen Zähigkeit Zentimeter um Zentimeter dem Engländer davonlief, hatte der Beifall eingesetzt und als der Münchener nun in so glänzender Weise das Laufen beendete, da brach ein Jubel der Begeisterung los, wie ihn dieser Tag noch nicht gebracht hatte.

Der Prinz von Wales schüttelte bei der am Schlusse des Meetings von ihm persönlich vorgenommenen Preisverteilung dem Sieger kräftig die Hand und beim Bankett hallte heller Jubel dem Preisträger entgegen, als Lord Desborough auf das Wohl der Sieger trank.

Daß unser Sportbetrieb so mächtige Fortschritte macht, verdanken wir nicht zum mindesten unserm Kaiser und seinen Söhnen sowie unserer Regierung, die in richtiger Erkenntnis der Notwendigkeit, alle Volkskreise zur Betätigung in frischer, freier Luft heranzuziehen, die dahinzielenden Bestrebungen nach Kräften unterstützt. So entstand der Zentral-Ausschuß für Volks- und Jugendspiele, so der Deutsche Fußballbund usw. Hier im Westen unseres Vaterlandes sind neuerdings dem Westdeutschen Spielverband für sein Ende August in Dortmund stattfindendes Sport- und Spielfest wieder wertvolle Preise, u. a. von den Oberpräsidenten von Rheinland und Westfalen sowie vom Regierungspräsidenten zugesagt worden. Bekanntlich hält der dritte Bezirk des Verbandes sein Bezirksfest, gewissermaßen die Auslese für das große Treffen in Dortmund, auf emsiges Betreiben des hiesigen Fußballklubs, am 1. August hier in Bocholt auf dem Sportplatz beim Gute „Hünting" ab. Wer Dienstags-, Donnerstags- und Samstags-Abends 8 hinauswandert bis zum „Hünting" sieht dort ein spannendes Bild friedlichen Wettkampfes sich abspielen. Fußballer und Turnvereiner wetteifern dort im Springen, Laufen, Diskuswerfen, Stafettenlaufen usw.

Alles rüstet sich für den 1. August und es hat allen Anschein, daß unsere Bocholter Leichtathleten den wohlgeübten Duisburgern, Essenern usw. den Sieg nicht zu leicht machen werden.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 17. Juli.

)*(**Protest gegen die Coesfelder Handwerksausstellung.** Die Bocholter Handwerksmeister, die bei der Coesfelder Ausstellung ausgestellt hatten, sind mit dem Verlauf der Ausstellung, insbesondere dem Ergebnis der Prämiierung in ihrer Mehrzahl keineswegs zufrieden. Sie glauben vielmehr, daß bei der Ausstellung und namentlich bei der Prämiierung verschiedentlich Fehler begangen worden seien, die dem Zweck und der Bestimmung der Ausstellung direkt zuwiderliefen. Auf Grund dessen haben die beteiligten Handwerksmeister nach längeren Beratungen und Besprechungen beschlossen, an das Ausstellungskommitee in Coesfeld einen Protest gegen die Prämiierung einzureichen und gemäß der Allgemeinen Ausstellungsbedingungen die Einberufung eines Schiedsgericht zu beantragen, das über die verschiedenen Ausstände befinden soll. Die Protesteingabe hat folgenden Wortlaut:

Endesunterzeichnete Handwerksmeister Bocholts, die bei der Handwerksausstellung-Coesfeld ausgestellt hatten, protestieren hiermit gegen die Prämiierung auf Grund nachfolgender Erwägungen und Tatsachen:

1. Die Ausstellung war ausschießlich für die 4 Kreise Ahaus, Borken, Coesfeld und Lüdinghausen bestimmt. Nach den Ausstellungsbedingungen durften wohl Handwerksmeister, die nicht in diesen Kreisen ihren Wohnsitz haben, bedingungsweise zur Ausstellung zugelassen werden, von der Prämiierung aber sollten solche laut Beschluß der allgemeinen Vertrauensmännersitzung vom 6. Juni in Coesfeld ausgeschlossen bleiben. Gleichwohl haben, wie aus dem Ergebnis der Prämiierung hervorgeht, nicht weniger als 11 Meister Auszeichnungen erhalten, die nicht in den 4 Kreisen ansässig sind. Dies widerspricht direkt den den Handwerksmeistern gemachten Versprechungen und der Absicht der Ausstellung.

2. In den allgemeinen Ausstellungsbedingungen heißt es, daß die Ausstellung „in Handwerks betrieben der 4 Kreise angefertigte bezw. ausgestattete Gegenstände umfassen" solle. Darnach können doch wohl auch nur Handwerkserzeugnisse für die Prämiierung in Betracht kommen. Tatsächlich sind aber verschiedentlich Auszeichnungen an Aussteller vergeben worden, die gar keine Handwerkserzeugnisse, sondern Fabrikerzeugnisse ausgestellt hatten. Auf der anderen Seite wurden Handwerkserzeugnisse von der Prämiierung ausgeschlossen bezw. nicht zur Bewertung gezogen. Ja, es wurde, um das auch noch hier anzufügen, sogar ein Handwerker prämiiert, der überhaupt nicht ausgestellt hatte.

3. Nach den allgemeinen Ausstellungsbedingungen wurde eine Zusammensetzung und ein Verfahren des Preisgerichtes zugesichert, so, „daß eine fachkundige und unparteiische Beurteilung aller den verschiedenen Handwerken angehörigen Ausstellungsgegenstände" gegeben sei. Das Preisgericht hatte aber nicht die Zusammensetzung, die eine richtige und gerechte Beurteilung garantierte. Für mehrere Handwerksfächer waren überhaupt keine Sachverständige vorhanden. Ebenso lassen verschiedene Vorkommnisse vor und während der Bewertung der ausgestellten Gegenstände die Ansicht zu, daß auch von einer strikten Unparteilichkeit oder wenigstens Nichtbeeinflussung nicht die Rede sein kann.

Alle vorstehend angeführten Behauptungen können jederzeit durch eidliche Aussagen erhärtet werden.

Auf Grund all dessen beantragen wir, umgehend ein Schiedsgericht einzusetzen, das über diesen unsern Protest befinden soll. Sollte unser Antrag abgelehnt werden, so wären wir gehalten, wegen verschiedener Vorkommnisse klagend gegen das Ausstellungskomittee vorzugehen.

Wir sehen einer Antwort betreffend Einberufung des Schiedsgerichts innerhalb 3 Tagen entgegen.

Der Protest trägt die Unterschrift von drei Viertel der Aussteller; er geht heute nach Coesfeld ab. Wie wir erfahren, ist auch aus andern Orten Protest gegen verschiedene Vorkommnisse bei der Ausstellung erhoben worden. Darnach dürfte die Ausstellung noch verschiedene ernste Nachspiele haben.

):(**Der Bocholter Kriegerverein** feiert Sonntag und Montag sein Stiftungsfest, das große Kriegerfest. Das Festprogramm ist im wesentlichen dasselbe wie in früheren Jahren. Am Sonntag gegen 12 Uhr ist Zug zum Marktplatz, wo in offenem Viereck Paradeaufstellung genommen wird, um eine kurze Ansprache entgegenzunehmen. Darnach findet Parade auf dem Neuplatz statt, der sich ein Frühschoppenkonzert im Vereinslokal bei Gebbing anschließt. Von 4 Uhr nachmittags ab bis 7 Uhr ist großes Nachmittagskonzert, dem gegen 8½ Uhr ein Festball folgt. Montag früh 8 Uhr werden sich die Krieger zu gemeinsamem Kirchgang zusammenfinden. Um 10 Uhr ist dann Umzug durch die Stadt, daran anschließend Frühkonzert. Gegen 1½ Uhr nachmittag rückt das Bataillon zum Feldmanöver aus. Dasselbe findet in diesem Jahre vor dem Neutor in Steverdings Busch am Loikumer Weg statt. Das anschließende Biwak währt bis gegen 7 Uhr abends. Um 9 Uhr ist dann schließlich nochmals Festball bei Gebbing. Das Kriegerfest ist ein Volksfest alle Jahre gewesen und so wird auch dieses Jahr ganz Bocholt mit den wackeren Kriegern feiern. Hoffentlich ist der Festlichkeit gutes Wetter beschieden, damit das Programm in allen seinen Teilen voll zur Geltung kommen kann.

)|(**Die Städt. freiw. Feuerwehr** war am gestrigen Abend zu einem General-Appell angetreten, bei welcher Gelegenheit 12 Mitglieder der Wehr mit dem von Sr. Majestät verliehenen goldenen Ehren- und Erinnerungszeichen für 25jährige treue Dienste in der Feuerwehr dekoriert wurden. Den eigentlichen Ehrungs- und Verleihungsakt nahm in Verhinderung des Herrn Bürgermeisters Wesemann Herr Beigeordneter Disse vor. Er sprach einleitend das lebhafte Bedauern des Herrn Bürgermeisters aus, am heutigen Abend nicht anwesend sein zu können, verlas sodann die Verleihungsurkunde und überreichte schließlich unter ehrenden und anerkennenden Worten an 12 Mitglieder die genannte Auszeichnung nebst Besitzzeugnis. Es sind dies folgende Herren: Th. Dudenhausen, Otto Feldhaar, Eduard Grönewald, Arnold Heidinger, Ant. Hund, Jul. Höing, Herm. Hülskamp, Jgn. Kock, Bernh. Kölle, Ferd. Lohaus, Wilh. v. Oopen und Ant. Rüter. Namens der also Geehrten sprach Herr Bernh. Kölle tiefempfundenen Dank der städt. Behörde und besonders dem Chef der Wehr. Herr Branddirektor v. Velsen motivierte sodann ein begeistert aufgenommenes Kaiserhoch. Im weiteren Verlaufe des Abends erstattete der Schrift- und Kassenwart der Wehr, Herr Joh. Hemsing, Bericht über den Wittener Verbandstag, Herr Oberbrandmeister Becker widmete dem verdienten Branddirekter, Herrn von Velsen ein Hoch. Herr Stadtverordneter Dr. jur. Schwartz schilderte in humorvoller Weise den Werdegang des Feuerlöschwesens unter Hervorhebung die Verdienste der jetzigen Wehr und brachte in seiner Eigenschaft als Präsident des hiesigen Kriegervereins den Dekorierten seine besten Wünsche dar. Herr Oberbrandmeister Becker brachte Herr Dr. Schwartz ein mächtiges Raketenfeuer. Unter diesen Reden und bei gemeinschaftlichen Liedern nahm so der Abend einen harmonischen Verlauf zu Ehren der Wehr und der ausgezeichneten Mitglieder.

]=[**Von der Handelskammer Wesel.** Seitens des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wurde der Handelskammer zu Wesel ein vom Handelssachverständigen beim Kaiserlichen Generalkonsul in New-York aufgestellter Nachweis von Käufern ausländischer Waren in New-York und anderen Haupthandelsplätzen der Vereinigten Staaten von Amerika übersandt. — Der Nachweis liegt in der Geschäftsstelle der Handelskammer zur Einsicht aus, auch wird auf Anfragen mündliche und schriftliche Auskunft erteilt. Geeigneten Firmen wird der Nachweis auf Antrag vorübergehend überlassen.

Neueste Nachrichten.

* Düsseldorf, 16. Juli. Heute früh wurde auf dem Geleise auf der Strecke Düsseldorf-Rath die Leiche eines Füsiliers von der vierten Kompagnie des 39. Infanterieregiments gefunden. Es liegt anscheinend ein Selbstmord vor.

h Stendal, 16. Juli. (Telegr.) Eine geheimnisvolle Bluttat hat sich heute nacht ereignet. Der Fahnenjunker Zeuner vom 10. Husaren-Regiment wurde in seinem Zimmer erschossen aufgefunden. Selbstmord ist nach der Schußrichtung zu urteilen ausgeschlossen. Als der Tat verdächtig wurde der Einjährige Baumgart verhaftet, der unmittelbar nach Fallen des Schusses in der Nähe des Zimmers des Fahnenjunkers betroffen wurde. Das Motiv zur Tat ist noch nicht bekannt.

* Athen, 16. Juli. Durch ein Erdbeben in der Provinz Elis sind mehrere Dörfer zerstört worden. Ungefähr 10 Personen haben ihr Leben eingebüßt. Der Schaden ist groß. — Nach einer Athener Depesche des Pariser Matin über das Erdbeben in der Provinz Elis beläuft sich die Zahl der Opfer bereits auf 20 Tote und 100 Verwundete.

h Athen, 16. Juli. (Telegr.) Fortwährend treffen neue Meldungen aus dem Erdbebengebiet ein. Die Ortschaft Karari ist völlig dem Erdboden gleich gemacht. Die Zahl der Opfer, die dort unter den Trümmern liegen, mag 100 übersteigen. Außer Karari, sind noch zahlreiche Ortschaften in der Provinz Elis zerstört. Es ist eine Hilfsexpedition für das Erdbebengebiet in Bildung begriffen.

* Paris, 16. Juli. Das lenkbare Luftschiff Ville de Nancy ist heute morgen 4.30 Uhr in Sartrouville bei Paris aufgestiegen und hat die Richtung auf Nancy genommen.

* Teheran, 16. Juli. Der Schah hat sich in die russische Gesandtschaft geflüchtet. Vertreter der englischen und der russischen Gesandtschaft sind auf dem Wege nach der Stadt, um den Führern der Nationalisten hiervon Mitteilung zu machen.

Im Sommer besonders wertvoll sind MAGGI's Bouillon-Würfel.



1 Würfel für eine grosse Tasse **5** Pf.

Kein langes Stehen am heissen Herd notwendig. Kein Sauerwerden der Fleischbrühe zu befürchten. Nur mit kochendem Wasser überbrüht, gibt jeder Würfel sofort ¼ Liter vorzüglicher Bouillon mit feinstem Gemüsegeschmack.

Beim Einkauf achte man auf den Namen MAGGI sowie die Schutzmarke (Kreuzstern) und lasse sich nichts anderes aufreden!

Ein braves, kath.

Mädchen

gesucht.

Frau W. van Oopen,
Navardistraße 6.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche zum 1. September oder 1. Oktober ein ordentliches

Küchenmädchen.

Frau Sigismund Weyl,
Karolingerstraße.

Zu Anfang September wird ein

Mädchen

von 14—16 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu Mitte September oder Anfang Oktober suche ich ein gesundes, properes

Dienstmädchen

aus kath. achtbarer Familie zur Verrichtung von Hausarbeiten.

Frau Hermann Pottmeyor
am Markt.

Ein tüchtiger

Schlosser

von einer hiesigen Weberei gesucht.
Offerten und Gehaltsansprüche unter **W. N. 500** an die Expedition d. Bl.

Fleißige

WEBER

gesucht.

Wolterink & Co.

Geräumiges

Wohnhaus

mit Stallung und Remise, in ruhiger Lage der Stadt, ist teilungshalber preiswert zu verkaufen.
Anfragen zu richten unter **A Z 35** an die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

von 3 Räumen zu vermieten.

Neustraße 22.

Die bisher von Herrn **Cluesmann,** Nordstr. 54, benutzte

Wohnung

ist zum 1. Juli anderweitig **zu vermieten.** Näheres durch
Joh. Nientimp, Hemden
und
F. Korte, am Eping, Teleph. 241.

Eine

Unterwohnung

von 3 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten. **Hagestraße 10.**

---

2 oder 3

Zimmer

in besserem Hause an alleinstehende Person zu vermieten.

Th. Nientimp,
Schwartzstr.

Frdl. möbliertes Zimmer

per sofort zu vermieten.

Osterstraße 12.

Ein älteres, kinderloses Ehepaar sucht zum Oktober eine

Wohnung

von 5 Räumen. Kl. Garten erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unter **N. J H.** an die Expedition d. Bl.

Beamter

sucht per sofort

2 möbl. Zimmer.

Offerten unter **T. B. 200** an die Expedition d. Bl.

Für die kommende Erntezeit halte ich meine

Dampf-Dreschmaschine

bestens empfohlen.

Heinr. Honsel,
Büngern.

Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit.

Wendelsteiner Entfettungstee

M. 1,75 u. 3.— Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bring. best. Stoffwechsel, sichere Körperabnahme u. geben **schlanke, graziöse Figur. Zu haben in den Apotheken.**

C. Kunnius, München. — Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc. Sagr, Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 195 des Handelsregisters A eingetragenen Firma Gebrüder Vagedes zu Bocholt ist heute folgendes vermerkt:
Dem Kaufmann Bernhard Vagedes zu Bocholt ist Prokura erteilt.
Bocholt, 8. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt Koop zu Bocholt hat namens des Bäckermeisters **Wilhelm Deitmer** zu **Rhede** das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuche von Rhede 590 rep. Band 45 Blatt 309, auf den Namen des Bierbrauers **Wilhelm Köper** zu **Rhede,** verehelicht mit **Elisabeth** geb. **Vendaus,** eingetragenen Grundstücke Flur 17 Nr. 45 a, 46 und 45 der Gemeinde Altrhede, beantragt.
Die bisherigen Eigentümer der genannten Grundstücke werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **6. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, Nordstraße 63, Eingang Neuplatz, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.
Bocholt, den 12. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ackerer Heinrich Mümken zu Altrhede, vertreten durch den Rechtsanwalt Koop zu Bocholt, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuche von Rhede Band 32 Blatt 181 auf den Namen des Ackersmanns Johann Wilhelm Knufmann in Krechting, verehelicht mit Elisabeth geborene Nienhaus, eingetragenen Grundstücks Flur 18 Nr. 266 der Gemeinde Altrhede beantragt. Der bisherige Eigentümer des Grundstücks wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Oktober 1909, vorm. 11 Uhr, Nordstraße 63, Eingang Neuplatz, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird.
Bocholt, den 13. Juli 1909

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau zweier Schulklassen in Rhede

sollen nach Handwerkszweigen geteilt öffentlich verdungen werden.
Verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Schulbau Rhede" sind bis zum **Donnerstag, dem 29. Juli d. J., nachmittags 6 Uhr,** dem Unterzeichneten einzureichen.
Die Verdingungsunterlagen liegen im hiesigen Amtsbureau offen.
Rhede, den 15. Juli 1909.

Der Amtmann:
Vrede.

Wohnhaus- und Garten-Verkauf.

Am Montag, dem 2. Aug., vormittags 10½ Uhr, sollen in der Restauration **F. Harde in Rhede** das dem verstorbenen Sattlermeister Albert Teschlade gehörende, im **Dorf Rhede, Neustraße Nr. 40,** belegene

Wohnhaus mit Hofraum, 2 ar 27 qm gross,

sowie der auf der **Stöckte** belegene

Garten, zur Größe von 8 ar 85 qm

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen sind bei mir einzusehen.
Rhede, im Juli 1909.

B. Harde, Vormund.

Verkauf von Mobilar und Sattlerwerkzeug.

Am Montag, dem 2. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Wohnhause des verstorbenen Sattlers **Albert Teschlade**

sämtliches Mobilar, Haus- und Küchengeräte, ferner allerhand Sattlerwerkzeug, darunter eine schwere Sattlermaschine, sowie Arbeitsmaterial und Zubehörteile

meistbietend auf Kredit im Auftrage des Vormunds von dem Unterzeichneten verkauft.
Rhede, im Juli 1909.

W. Tepasse.

(Ges. gesch.) **Terrahe's Heilseife** Stück **50 Pfg.**

bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene und rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Finnen, vorzügliches Desinfektionsmittel. **Sicherer Heilerfolg.** Regelmäßiger Gebrauch, besonders bei Kindern, schützt vor ansteckenden Krankheiten und Wundsein.
Apotheker A. B. in L. schreibt unterm 16. Februar 1907: Seit November 1904 führe ich Ihre **Heilseife** in meiner Apotheke; es wird Sie die Mitteilung interessieren, daß die Seife gern gekauft wird und die **Anwendung derselben von Erfolg** begleitet ist. **Der gesteigerte Absatz ist auch Beweis dafür.**
Zu haben in:

Bocholt: Ant. Busch, Korn. Klinkenberg, Geschw. Hoepfner, Bruno Hirsch, Jos. Jungkamp, B. Rappers, H. Backmann, Th. Tenbieg, Th. Eiting, Wilh. Nienhaus, Joh. Telake, Jos. Telske, Th. Hoepfner, Julius Sinnack, Magnus Wink, B. Fresen, Jos. Overbeck, Karl Zöpfgen, Heinr. Mäurer, Peter Rolf, Gebr. Hömberg, Jos. Gross-Hardt, Jos. Albers, F. Sohmäing, A. Ilting, G. Hegmann, F. Besseling, Aug. Föcking, Th. Büdding, Wilh. Klein-Vehne, Joh. Mass Wwe, B. Bolting, Th. Heisterkamp. Rhede: Theod. Schülling, B. Tegude Wwe. General-Vertrieb
Revermann & Haussmann, Münster i. W.

Auf, zum Neuplatz!

Hurra! Hurra!

Das Thies'sche

Karussell

ist da!

Mache den Bewohnern von Bocholt und Umgegend hiermit bekannt, daß ich am Sonntag, 18., und Montag, 19. Juli, mein der Neuzeit entsprechendes Riesen-Karussell aufgestellt habe.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

W. Thies.

M.-G.-V. „Concordia".

Freitag, den 23. ds. Mts.:

Grosser Volksliederabend

in den Anlagen des **Schützenhauses,**
unter Mitwirkung eines Kornettquartetts
der Kapelle des 56. Inf.-Regts. aus Wesel.

Anfang punkt 8½ Uhr.

Karten im Vorverkauf à 60 Pf. sind zu haben bei J. & A. Temming und bei den Mitgliedern. An der Kasse 75 Pf.

St. Hubertus-Schützen-Verein

Rhede.

Der Verein feiert sein diesjähriges

Schützenfest

am

17., 18. und 19. Juli

im Saale des Herrn **G. Hengstermann.**

Musik der gesamten Rheder Krieger-Kapelle.

Fremde haben gegen Entree Zutritt.
Näheres durch Festprogramme.

Der Vorstand.

Heiligen-Figuren, Steh- u. Hänge-Kreuze, Kreuze unter Glaskuppeln, Ampeln empfiehlt **Herm. Deckers,** Ecke Nobel- u. Realschulstr.
Eine Partie **gerahmter religiöser Bilder** äußerst billig.

Achtung! Erdbeeren! Achtung!

1000 Pfd. Erdbeeren in schönster, frischer Ware

eingetroffen per Pfd. **40** Pf., bei Abnahme von 6 Pfd. ein Marktkorb gratis.

Beeren und Kirschen.

Ferner

1 Waggon feinste holl. Mänsekartoffeln

per Spind 45 Pf., per Zentr. 5,25 M.

Nordstraße 26. **Louis Goedhart.** Telephon 244.

Bei Zahnschmerzen

helfen auf der **Stelle Dr. Busfelds** destillierte **Zahntropfen.** a Fl. 50 Pf.
Gebr. Steiner, Drogerie.

Uhrketten

aller Art für Damen und Herren.
Großes Lager in

Nickelketten

(neueste Muster) unter Garantie für gutes Tragen.

Aussergewöhnlich billige Preise.

J. G. Hams, Rhede.

Schöner Teint

ein zartes, rein. **Gesicht,** rosiges, jugendfriches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** ist der Wunsch aller Damen.
Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul.** a Stück 50 Pfg. bei:
Geschw. Höpfner, Drogerie, in **Rhede** bei Apotheker **Starting.**

Im Josephsheim, recht wohlbekannt
Im lieben, deutschen Vaterland,
Ein Kinderheim, so lieb und wert,
Daß überall man's hoch verehrt;
Das Bildchen, das ich jüngst bekam,
Zeigt mir so recht den Frieden an,
Der stets in diesem Heime thront,
Wo Kinderglück und Unschuld wohnt,
Wo stets man nur darauf bedacht,
Was Kinderherzen glücklich macht.
In solchem Heim, das wollt' ich sagen,
Darf nimmer Sorg' ums Brot man haben,
Drum spende froh man eine Gabe
Nach seiner Kraft und seiner Habe

dem St. Josephsheim U. L. Fr.,
Siltard, Post Wehr, Bez. Aachen,

oder St. Josephsheim,
Berlin, Pappel-Allee Nr. 58.



Fahrräder, erstklassig, direkt v. der Fabrik, an Private und Händler von **Mk. 62,—** an.
Zubehörteile, prima Mäntel von Mk. 2,80 an.
Reparaturen, auch an fremdem Fabrikat prompt und billigst.
Nähmaschinen in jeder Preislage.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe", Akt.-Ges.,
Duisburg - Wanheimerort. Gegr. 1896

Erdbeeren!

Täglich frische,
empfiehlt
Beerenplantage Behnen,
Stenern.
Ueber 20000 □m mit Beerenobst.
In Portionen à Portion 25 Pf.

Allen Müttern

für zahnende Kinder
bringend empfohlen:

Zahnhalsbändchen

von **Gebr. Gehring, Berlin.**
Zu haben bei
Wwe. Aug. Meyer.

Geldschrank.

Gebrauchter, gut erhaltener Geldschrank, passend für Buchgröße 48×40 Zentimeter, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises und der Größenverhältnisse unter **G. E. 50** an die Expedition d. Bl.

Habe noch einen Partieposten und Sachen, die im Schaufenster gelitten haben, als

Herren-, Knaben-Anzüge und -Hosen,

bedeutend unter Preis abzugeben.

Bernh. Kemming,
Nordstr. 16.

20.—23. Juli Ziehung.
Rothenburger Geld-Lose
3 Mark. Porto und Liste 30 Pf.
Haupttreffer:
60000, 40000 Mark 2c.
Ferd. Schäfer, Düsseldorf 24.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 18. Juli 1909:
11¼ Uhr: Empfang.
5½ Uhr: Soz. Unterrichtskursus (wichtig).
6½ Uhr:

Monats-Versammlung
mit Vortrag.

Der Vorstand.

Der Garde-Verein

hat am
Dienstag, dem 20. Juli 1909,

Versammlung

beim **Johne,**
Anfang 8½ Uhr.
Alle Freunde sind hierzu höfl. eingeladen.



Zu Kriegerfest

ist von mehreren jungen, 4- und 6jährigen Pferden (keine Malheurpferde) ca. 3000 Pfund schwer,

prima Fleisch

zum billigsten Tagespreis zu haben.
Sämtl. Wurstwaren u. Rauchfleisch vorrätig.

Nur Niederbruchstr. 21.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden.



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.



Empfehle für **Kriegerfest** von mehreren jung., fetten Pferden **prima Fleisch.**
C. Lorch, Nobelstraße 277.
J. ten Bosch, Ostmauer 3.

Wellensittiche,

junge Männchen 1 Mk, **Weibchen** 1,50 Mk, zu verkaufen. Ferner **weiße** Lachtauben.

Königstr. 36.

Mehrere 1000 kräftige

Steckrübenpflanzen

zu verkaufen.

Bernh. Willing,
Eisenhütte, Liedern.

Eine Ziege

(reine Rasse) **zu verkaufen.**
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Nochmals 4 Tage:

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag:

Großer Räumungs-Ausverkauf

in Herren- und Knaben-Konfektion.

Wegen Einrichtung einer Spezial-Abteilung für **moderne Herren- und Knaben-Kleidung grössten Stils,** verkaufe ich meine ganzen Bestände fertiger **Herren-, Jünglings- und Knaben-Konfektion** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Als besonders vorteilhaftes Angebot kommen zum Verkauf:

Ein großer Posten moderner Herren-Jackett-Anzüge

sonst 25.—, 30.—, 36.—, 42.— M.,
jetzt 19.—, 23.—, 28.—, 32.— M.

Ein großer Posten moderner Jünglings-Anzüge

sonst 18.—, 23.—, 28.—, 35.— M.,
jetzt 12.—, 16.—, 20.—, 29.— M.

Ein großer Posten Knaben-Paletots

Serie 1: 6.50, Serie 2: 8.50, Serie 3: 10.50. M.

Ein kleiner Posten schwarzer Kammgarn-Hosen

jedes Stück 7.— M.

Fantasie-Westen 3.00, 4.00, 5.00 M.

Als Gelegenheitskauf:

Der Rest vom Ausverkauf übrig gebliebene Knaben-Anzüge, teilweise für die Hälfte des Wertes.

Verkauf nur gegen Bar. — Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

Hermann Pottmeyer, Bocholt am Markt.

Auf, zum weißen Roß!

Sonntag, den 18. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei! **Entree frei!**

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

Bürgerverein „Frohsinn".

Rotenburg.

Kriegerfest-Sonntag u. Kriegerfest-Montag, von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei. **Entree frei.**

Tanzkarte 1 Mark, eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pf.; Einzeltanz 10 Pf.

Es laden ergebenst ein

Joseph Temming jun.,
Bocholter Musikverein.

Restauration „Zum steifen Arm".

Sonntag, den 18. Juli d. Js.,

nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses KONZERT.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 43. Artillerie-Regiments aus Wesel.

Entree frei!

Es ladet ergebenst ein

Jos. Grosswiele.

Programm

für das am **25. Juli** 1909 auf dem Spielplatze des Turnvereins Bocholt, e. V., beim Gute **Esing** stattfindende

Turn- und Spielfest

der Volksschulen, des Gymnasiums und der beiden Turnvereine der Stadt Bocholt.

Nachmittags von 2½ Uhr ab:

Konzert.

Von 3—3½ Uhr:

Allgemeine Freiübungen.

Von 3½ Uhr ab:

Wettturnen

der Volksschulen im Hochspringen, Weitwerfen, 100 m Laufen; des Gymnasiums und der Turnvereine in Kugelstoßen, Weithochspringen und 100 m Laufen.

Wettspiele

der Volksschulen, des Gymnasiums und der Turnvereine im Faustball, Schleuderball, Dreiball.

Eilbotenläufe

der Volksschulen, des Gymnasiums und der Turnvereine über 500 m.

7½ Uhr:

Siegerverkündigung.

Hierauf Zug zum Vereinslokale des Turnvereins Bocholt e. V., woselbst ein

Kommers

stattfindet.

Eintrittskarten zum Spielplatz und zum Abendkommers **20 Pf.**
Programme 10 Pf.

Nur am Feste aktiv Teilnehmende haben freien Zutritt.

Turnverein Bocholt, e. V.

Achtung! **Achtung!**

5000 Pfd. bekannte prima holländische Mäusekartoffeln

treffen heute ein. **100 Pfd 5,25 Mark, Spind (5 Liter) 45 Pfennig.**
Wiederverkäufer billiger.

Kartoffeln! **Kartoffeln!**

Eine Partie frische Erdbeeren Pfd. 40 Pf. ferner frische Kirschen u. sonstige frische Gemüse.

Kirschen! **Erdbeeren!**

Osterstraße 47. **Julius Metzger.** Telephon 867.

Restaurant

„Zum Paradies".

Zum Kriegerfeste!

Sonntag und Montag tritt in meinem Lokale der

Klavier- und Flöten-Virtuose,

Jean Schreurs

aus Amsterdam

auf.

Schreurs zahlt jedem **1000 Mark**, der ihn in seinen an das Wunderbare grenzenden Leistungen auch nur annähernd erreicht.

Eintritt frei! **Bier 10 Pf.**

Franz Döring.

Restauration Telake, Dingdenerstr.

Kriegerfest-Sonntag und -Montag

findet auf meiner Kegelbahn

grosses Preiskegeln

statt.

1. Preis	**eine Regulateuruhr,**	**Wert**	**30 M.**
2. „	**eine schöne Damenuhr,**	**„**	**20 „**
3. „	**ein gepolsterter Sessel,**	**„**	**10 „**
4. „	**ein Bierservice,**	**„**	**5 „**

Als Tagespreis eine feine Kiste Zigarren.

Es wird dreimal in die volle Neun gekegelt. Gleichstehende Sieger stechen sich um den Preis

Alles Nähere ist aus der Kegel-Ordnung ersichtlich.
Auf Verlangen werden die Preise zu dem obigen Werte angekauft.

Kriegerfest-Montag (während des Preiskegelns),
nachmittags von 1½ Uhr ab:

Grosses Garten-Konzert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Bocholter Musik-Vereins unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Peter Becker.

Entree frei! **Bier 10 Pf.!** **Entree frei!**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Johann Telake.